

Das Calwer Wochenblatt erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag u. Samstag. Der Samstagnummer wird ein Unterhaltungsblatt beigegeben. Abonnementspreis halbjährl. 1 fl., durch die Post bezogen im Bezirk 1 fl. 16 kr., sonst in ganz Württemb. 1 fl. 30 kr.

Calwer Wochenblatt.

Für Calw obennimmt man bei der Redaction, andwärts bei den Posten oder der nächstgelegenen Poststelle. Die Einrückungsgebühr beträgt 2 kr. für die dreispaltige Zeile oder deren Raum.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Nro. 81.

Dienstag, den 16. Juli

1872.

Amtliche Bekanntmachungen.

Calw.

Gläubiger-Aufruf.

Ansprüche an den Nachlaß der \dagger Christina, geb. Hörmann, Wittwe des Wagners Georg Kaufmann dahier, sind binnen 10 Tagen bei der unterzeichneten Stelle anzumelden. Den 12. Juli 1872.

R. Gerichtsnotariat.
Majer.

Calw.

Gläubiger-Aufruf.

In der Schuldsache des Joseph Pottscheider von Münster, im Schweizer Kanton Graubünden, Unteraccordant bei dem Eisenbahnbau dahier, werden die Gläubiger aufgefordert, ihre Forderungen am Montag, den 29. d., Vormittags 8 Uhr,

in der Gerichtsnotariatskanzlei auf hiesigem Rathhause anzumelden und zu erwiesen, widrigenfalls dieselben bei der Auseinandersetzung nicht würden berücksichtigt werden.

Den 12. Juli 1872.

R. Gerichtsnotariat.
Majer.

Revier Liebenzell.

Abfuhrtermin

für das im vorigen Jahre im Staatswald Alindberg am Blindbach versteigerte Stamm-, Kastenholz und Reisach längstens bis 27. d. M.

Liebenzell, 13. Juli 1872.

R. Revieramt.

Calw.

Bekanntmachung.

In Folge von Klagen über den Schaden, den Gänse zc. zc. auf Wiesen anrichten, sieht man sich zu der wiederholten Bekanntmachung veranlaßt, daß die Eigenthümer, welche die Gänse zc. zc. ohne Aufsicht laufen lassen, mit einer Geldstrafe bis zu 3 Thalern belegt werden. Ueberdies wird den Eigenthümern der Güter das Recht eingeräumt, das Geflügel zu tödten.

Am 15. Juli 1872.

Stadtschultheißenamt.
Schuldt.

Stammheim.

Wiederholter Holzverkauf.



Bei dem am Freitag, den 12. d. M., stattgefundenen Lang- und Klotzholzverkauf wurde für beide Theile kein günstiger Erlös erzielt; es wird deshalb am nächsten

Bei dem am Freitag, den 12. d. M., stattgefundenen Lang- und Klotzholzverkauf wurde für beide Theile kein günstiger Erlös erzielt; es wird deshalb am nächsten

Donnerstag, den 18. Juli, von Morgens 8 Uhr an, ein wiederholter Verkauf auf dem Rathhause hier vorgenommen. Der Stangenverkauf ist genehmigt. Verkauft werden noch 190 Stück Säglöße, 108 Bauholzstämmen. Kaufs Liebhaber sind eingeladen. Den 15. Juli 1872.

Schultheißenamt.
Rämpf.

Hirsau.

Warnung.

Das Abführen von Sand auf hiesiger Markung (Wegen u. dgl.) ohne Anweisung von dem Gemeindepfleger oder Schultheißenamt, ist bei Strafe von 3 Thalern per Wagen verboten.

Gemeinderath.

Ostelsheim.

Holzverkauf.



Die Gemeinde Ostelsheim verkauft am Freitag, den 19. d. M., Vormittags 9 Uhr, im Gemeindegewald Melmen

34 Stück Eichen,
21 " Kaitel- und
40 Raummeter eichenes Scheiterholz,
wozu Liebhaber eingeladen werden.

Ostelsheim, den 13. Juli 1872.
Gemeinderath.

Privat-Anzeigen.

Danksagung.



Wir fühlen uns gedrungen, für die vielen Beweise von Liebe und Theilnahme, welche unserer dahingegangenen Schwester und Schwägerin, Friederike Stock, erwiesen wurden, insbesondere der zahlreichen Begleitung zu ihrer Ruhesätte und den HH. Ehrenträgern unsern innigsten Dank zu sagen.
Mathilde Pfleger.
Kaufmann Pfleger.

Feuerwehr.

Bei auswärtigen Bränden hat vom Juli 1872/73 der III. Zug Steiger auszurücken. Die Reserve bildet der I. Zug.
Das Commando:
Georgii.

Logis zu vermieten.

Mein oberes Logis, bestehend in Stube, Küche und Kammer, ist sogleich zu vermieten.
J. Widmann,
Nadler.

10 Zimmergesellen

finden sogleich Arbeit bei
Christian Kirchherr.

Neuenbürg.

Säger-Gesuch.

Ich suche auf meine neu eingerichtete Eisenfurth-Sägmühle einen zuverlässigen, verheiratheten Säger.

Einem tüchtigen fleißigen Mann ist Gelegenheit geboten, bei gutem Verdienst eine dauernde Stelle zu erwerben und ist zur Ertheilung näherer Auskunft bereit der Besitzer

Eugen Seeger.

Auf bevorstehende Ernte empfiehlt der Unterzeichnete guten

Most- & Erntewein,

das Liter zu 8 und 14 kr., imiweise billiger

Bäder Hengle
auf der äußern Brücke.



Lillonese entfernt in 14 Tagen alle Unreinigkeiten und Falten der Haut, beiseitigt Scropheln, Flechten und gelbe Flecken. Garantirt.

Zahnschmerzen werden sofort beseitigt durch das berühmte sichere Mittel „Indischer Extract“, welches von allen Aerzten anerkannt und empfohlen wird, da es Wirkung nie versagt.

Nettrag zurüd



wenn ungünstig! ges. Ergebniß!

Originalbojen

Bestes Mittel gegen alles Ungeziefer

Aechtes persisches Insektenpulver

allein ächt in Calw
In bei W. Enslin.

unter Garantie.

Calw.

Acker-Verkauf.

2 1/2 Viertel Acker, mit Haber und Weizen angeblümt, an der Sautsag, verkauft
Johs. Nühle
in der Nonnengasse.



Wohnungsveränderung & Empfehlung.

Mit der ergebenen Anzeige, daß ich meine seitherige Werkstätte und Wohnung in der Badgasse verlassen und nun in dem von mir erkauften Schmied Claus'schen Hause in der Vorstadt wohne, verbinde ich meinen verbindlichsten Dank für das mir seither geschenkte Zutrauen und Wohlwollen und bitte, mir dieses auch ferner gef. zu Theil werden zu lassen, indem es wie seither stets mein Bestreben sein wird, dasselbe in jeder Hinsicht zu rechtfertigen.

Gustav Hammann, Flaschner.

Die lithographische Anstalt von **A. Oelschläger** in Calw

empfiehlt sich zur Anfertigung aller in amtlichen Verkehr sowohl als im Geschäfts- und Privatleben vorkommenden lithographischen Druckarbeiten,

als:

Kopf- & Berichtbogen, tabellarischen Arbeiten, Impressen aller Art u. s. w.; ferner Rechnungen, Facturen, Circularen, Avisen, Adress- (Empfehlungs-) und Visiten-Karten, Verlobungs-Karten, Verlobungs-Briefchen, Briefbogen jeder Art, Etiquetten in allen Formen und Farben, Plakaten

u. s. w. u. s. w.

und sichert schöne, rasche und billigste Ausführung zu.

Gewerbe-Ausstellung.

Der Eintrittspreis für Kinder ist von heute an für alle Tage auf 12 kr. festgesetzt worden. Dabei wird jedoch bemerkt, daß die Angehörigen von Kindern, welche sich, wie schon geschieden, ohne Rücksicht in der Ausstellung herumtreiben, für allen durch dieselben angerichteten etwaigen Schaden verantwortlich sind. Das Ausstellungscomité.

Mengenhitte-Verkauf.

Meine in Hirsau auf dem Bahnhofsplatz gelegene Hütte verkaufe ich auf den Abbruch äußerst billig und kann täglich ein Kauf mit mir abgeschlossen werden; solche ist äußerst geräumig und zu einem Wohnhaus sammt Scheuer sehr geeignet. **Jacob Räßle.**

Gewerbe-Ausstellung in Calw.

Aufforderung. Wer an das Ausstellungs-Comité etwas zu fordern hat, wolle die Rechnung an Hrn. Cassier Deyle abgeben.

Sichere Anlage von Ersparnissen

ohne irgendwelcher Verlust und im Glücksfalle

einen großen Gewinn

bietet das von den Herren

Molt, Haag & Comp.

in Stuttgart, Ulm und Heilbronn

gegründete Unternehmen, Staats- und Gemeindeanlehensloose, deren Solidität gesichert ist, und bei welchen jedes Loos mit einem Gewinn erscheinen muß, durch Einzahlung von kleinen monatlichen Einlagen erwerben zu können.

Ebenso ist hier Gelegenheit geboten, sich bei Loosgesellschaften von 20 Personen zu betheiligen, welche mit 60—160 Loosen an jährlichen 12—26 Gewinnziehungen theilnehmen, wozu die Bedingungen sehr günstig sind.

Außerdem sind auch alle Arten von Anlehensloosen gegen Baarzahlung zum Tagescours zu haben.

Jede weitere Auskunft ertheilt mit Vergnügen

Der Hauptagent für Calw und die umliegenden Bezirke:
C. W. Heiler.

Auf Martini ist in der Mitte der Stadt eine große freundliche

Wohnung,

bestehend aus einer großen Stube, 2 Stubenkammern, Küche, geschlossener Bühne,

und nach Verlangen auch einen geschlossenen Keller an eine geordnete Familie zu vermieten. Näheres bei der Exped. d. Bl.

650 fl. Pfleggeld

hat anzuleihen

Bäder Schnürle.

Zu vermieten

sind sogleich drei ineinandergelagerte Zimmer, Küche, Speisekammer, Keller u. Platz zu Holz von

Johannes Keller, Biegler.

Calw.

Der Unterzeichnete verkauft 1 1/2 Morgen

Roggen

auf dem Ruckberg, auf dem Galm. Feldschütz Reichmann ist zur Vorzeigung angewiesen. **Strohm, Fuhrmann.**

Liebenzell.

Mädchen,

welche das Kettenmachen erlernen wollen, finden bei guter Bezahlung Stellen bei

Christian Eder, Kettenfabrikant.

Ulmer MünkerbauLOSE

à 35 kr. per Stück sind zu haben bei **W. Enstin.**

1/2 Morgen Roggen

auf dem Calwer Hof hat zu verkaufen **Schuhmacher Widmaier's Witw.**



Den Herren Pflägern und Capitalisten empfehle ich mich zum

Ein- und Verkauf

von **Staatsobligationen, Pfandbriefen, Effecten**
und **Lotterie-Loosen** jeder Art.

Ferner bin ich gerne bereit zur U m w e c h s l u n g von Z i n s - C o u p o n s und Besorgung des Incasso's oder Verkaufs von Wechseln auf alle Plätze und sichere möglichst billige und pünktliche Besorgung zu; auch ertheile ich Auskunft über stattgefundene Loos- und Gewinnziehungen und nehme Lotterie-Loose gegen billige Entschädigung zur Vormerkung an. Von mir gekaufte Loose werden unentgeltlich vorgemerkt.

Emil Georgii.

Allgemeine Versorgungs-Anstalt im Großh. Baden.

Der Rechenschaftsbericht pro 1871 ist erschienen und kann bei dem unterzeichneten Vertreter der Anstalt abgeholt werden.

Verw.-Aktuar **Biegler.**

Eine geordnete Person, welche Lust hat, die Bedienung von

Strickmaschinen

zu erlernen, wolle sich in Wälde melden bei
C. W. Heiler.

Auf Martini habe ich meine

Barterre-Wohnung

zu vermietthen.

Gärtner Klöpfer's Wtw.

Altbuloch

524 fl. Pfleggeld

liegen gegen gesetzliche Sicherheit zum Ausleihen parat bei

Friedrich Kentschler.

Siehe S.

Die Eisenbahn-Eröffnungs-Feier.

(Schluß.)

Herr Rathschreiber Hassner toastirte auf Se. Exc. Hrn. Staatsminister Fih. v. Varnbüler, zugleich die Versammlung zu Zustimmung zu einem Telegramm an denselben einladend mit folgenden Worten:

„Hochverehrte Herren!

Wir Calwer würden uns des größten Dankes schuldig machen, wenn wir nicht jederzeit und so insbesondere auch an dem heutigen Tage laut und öffentlich anerkennen würden: Das höchste Verdienst um das Zustandekommen unserer Eisenbahn gebühre vor Allen Seiner Excellenz dem Herrn Staatsminister Freiherrn v. Varnbüler. Seiner Energie, seinem Scharfsinn, Muth und Ausdauer haben wir es insbesondere zu verdanken, daß die Hindernisse aller Art, welche sich der Ausführung unserer Wünsche entgegenstellten, glücklich beseitigt worden sind. Meine Herren! Da wir nicht so glücklich sind, Seiner Excellenz heute in unserer Mitte unsern Dank abstellen zu können, so erlaube ich mir den Vorschlag, an den derzeit in Ems weilenden hohen Herrn folgendes Telegramm abgehen zu lassen: „Sr. Exc. Herrn Staatsminister Freiherrn von Varnbüler in Ems: „Die heutige Festversammlung aus Anlaß der Eröffnung der Bahnlinie Weil der Stadt-Calw-Nagold bedauert in hohem Grade die Abwesenheit Eurer Excellenz und bringt den hohen Verdiensten Eurer Excellenz um das Zustandekommen dieser Bahn den tiefgefühltesten Dank und ein dreifach donnerndes Hoch!“ Es sei mir gestattet, in das Amt des Festpräsidenten einzugreifen und Sie einzuladen, Ihre Zustimmung zu diesem Toaste dadurch auszu drücken, daß Sie mit einstimmen in den Ruf: Se. Exc. Herr Staatsmin. Freih. v. Varnbüler lebe hoch!“

Tief erfüllt von der großen Dankbarkeit, welche wir dem Freiherrn v. Varnbüler schulden, stimmte die Versammlung freudig begeistert in diesen Toast ein. Des andern Tages lief an Hrn. Stadtschultheiß Schuldt folgendes, bereits von uns veröffentlichte Telegramm ein: „Danke der Festversammlung herzlich für freundlichen Gruß, wünsche u. hoffe segensreiche Früchte von dem großen Werk. Varnbüler.“

— Herr Louis Wagner hob die großen Verdienste des Herrn Finanzministers von Renner um das Zustandekommen der Bahn und seinen häuslicheren Sinn in Leitung der Staatsfinanzen rühmend hervor, worauf Herr Rathschreiber Hassner folgenden Toast auf den Hrn. Präsidenten v. Klein und die Eisenbahnbaucommission anbrachte:

„Wenn wir an dem heutigen Tage eine Schuld der Dankbarkeit abtragen dadurch, daß wir in Ehren der Männer gedenken, welche sich große Verdienste um den Bau unserer Eisenbahn erworben haben, so stehen unbestreitbar mit oben an: Der Herr Präsident von Klein und die Herren Mitglieder der Kön. Eisenbahnbau-Commission. In feltener Weise groß waren die Schwierigkeiten aller Art, welche beim Bau zu bewältigen waren. Diese mit bewundernswürdiger Gemüthsstärke und großer Energie gelöst zu haben, ist das hohe Verdienst des Herrn Präsidenten v. Klein und seiner Mitarbeiter. Ihnen gebührt hiesin, sowie auch für das im Verlehr mit den Behörden und Privaten stets an den Tag gelegte freundliche gefällige Entgegenkommen unser tiefgefühltester Dank. Ich bitte Sie deshalb, hochverehrte Herren, stimmen Sie mit mir ein in den Ruf: Herr Präsident v. Klein und die Herren Mitglieder der hohen Eisenbahnbau-Commission leben hoch!“

Herr E. Georgii toastirte auf den Ober-Ingenieur der Bahn, Herrn Oberbaurath v. Abel. Schon dessen Werke an der Haller Linie, der Thalübergang bei Tullau u. s. w. haben dessen Leistungen

in einem glänzenden Lichte erscheinen lassen, nicht minder genial seien seine Arbeiten an der hiesigen Bahn, die seinem großen Geschick und seinem Fleiß alle Ehre machen.

Herr Oberbaurath v. Abel trug die ihm gewordene Anerkennung auf die ihm zur Seite gestandenen Herren Bau-Inspectoren, Bauführer, überhaupt das ganze Personal über. Seine Arbeiten hätten nicht den günstigen Verlauf genommen, wenn er nicht treue und energische Mitarbeiter gehabt hätte, die den Forderungen lohnenderer Anstellung im Ausland widerstehend, in dem heimischen Staatsdienste mit großer Selbstenopferung ausgehalten hätten. Ihnen gebühre die Ehre.

Den „auswärtigen Calwern“ widmete Herr E. Horlacher folgenden Toast:

„Meine Herren! Nach den vielen Toasten, die Sie bis jetzt gehört haben, ist auch für mich noch einer übrig geblieben, der auszubringen für mich ebenso ehrenvoll, als persönlich angenehm ist. Ich wende mich dabei speciell an diejenigen von Ihnen, die zu unserer Stadt in besonders nahen Beziehungen stehen. Indem ich dieses thue, spreche ich die Ueberzeugung aus, daß alle diese heute die Sehnsucht hieher geführt hat, die Stätte, an der ihre oder ihrer Vorfahren Wige stand, an der sie die goldenen Tage der Jugendzeit verlebte, an die sich für sie so manche freudige, mitunter vielleicht auch manche wehmüthige Erinnerung knüpft, unter den heute gegen damals so gänzlich veränderten Verhältnissen wieder zu sehen. Und indem Sie, der Einladung der Vaterstadt freudig folgend, hieher geeilt sind, hat Sie sicherlich Alle das Gefühl überkommen, das sich desjenigen bemächtigt, der nach langer, langer Trennung die lieben Seinigen unter ganz anderen Verhältnissen wieder sieht, als unter denen er sie verlassen hat, ein Gefühl, das oft selbst dem gereiften Mann die Thräne der Freude aus den Augen preßt, dasselbe wohlige Gefühl, das für das Kind so tröstlich ist, das sich dem Herzen der Mutter nahe weiß. Und wie sehr diese Mutter sich freut, Sie Alle heute in der alten Heimath zu begrüßen, und Sie — ich möchte sagen — an das treue Mutterherz zu drücken, davon mögen Sie die Bestätigung in unsern Augen lesen und in dem Druck der Hand, der oft bebedeutet spricht, als viele Worte. Ja wir freuen uns rechtmäßig Ihres Kommens, das für uns ein so sprechender Beweis ist für Ihre Anhänglichkeit an Ihre Vaterstadt, die neben vielen anderen ähnlichen Zeugnissen ein so stolzes Denkmal derselben aufzuweisen hat, ein Denkmal des ächten ersten Bürger sinnes, wie sich dessen wohl kaum eine andere Stadt des Landes rühmen können. Seien Sie also uns, die wir Ihnen von heute an so nahe gerückt sind, daß wir uns überallhin mit Leichtigkeit die Bruderhand reichen können, von ganzem Herzen und mit der vollen Liebe der Mutter willkommen, die an hrem Freudentage die Ihrigen um sich versammelt sieht, hegen und pflegen Sie diese treue Liebe auch fernherhin, wir wie sie hegen und pflegen werden, und erlauben Sie mir, daß ich Sie zum schwachen Ausdruck unserer Freude mit einem dreifachen Hoch begrüße. Unsere auswärtigen Calwer leben hoch!“

Herr Detan Metzger gedachte sodann mit Wärme der Eisenbahnarbeiter und wir glauben mit dieser sichtlich allgemeinen Eindruck machenden Rede am besten die lange Reihe der Toaste schließen zu können, ohne wegen Uebergehens der weiteren anzustoßen. Dieselbe lautet:

„Hochverehrte Herren! „Wenn die Könige bau'n, haben die Kärner zu thun.“ — Wir haben soeben der lieben Gäfte gedacht, welche der heutige Tag in die alte Heimath geführt, lassen Sie mich noch der Fremdlinge gedenken, die seit Jahren in unserer Stadt weilten — der Arbeiter am Bau unserer Eisenbahn! Was

Flaschner.

Meine in Paris auf dem Bahnhofsplatz gelegene Hütte verkaufe ich auf den Abbruch äußerst billig und kann täglich ein Kauf mit mir abgeschlossen werden; solche ist äußerst geräumig und zu einem Wohnhaus sammt Scheuer sehr geeignet. Jakob Rißle.

erthen

ergehende Zim- Keller u. Platz
Keller,
iegler.

1 1/2 Morgen

Salz. Feldschütz
angewiesen.
Fuhrmann.

erlernen wollen,
Stellen bei
stian C&er,
Fabrikant.

baulose
haben bei
S. Enslin.

Kroggen

verkauft
ier's Wtw.



